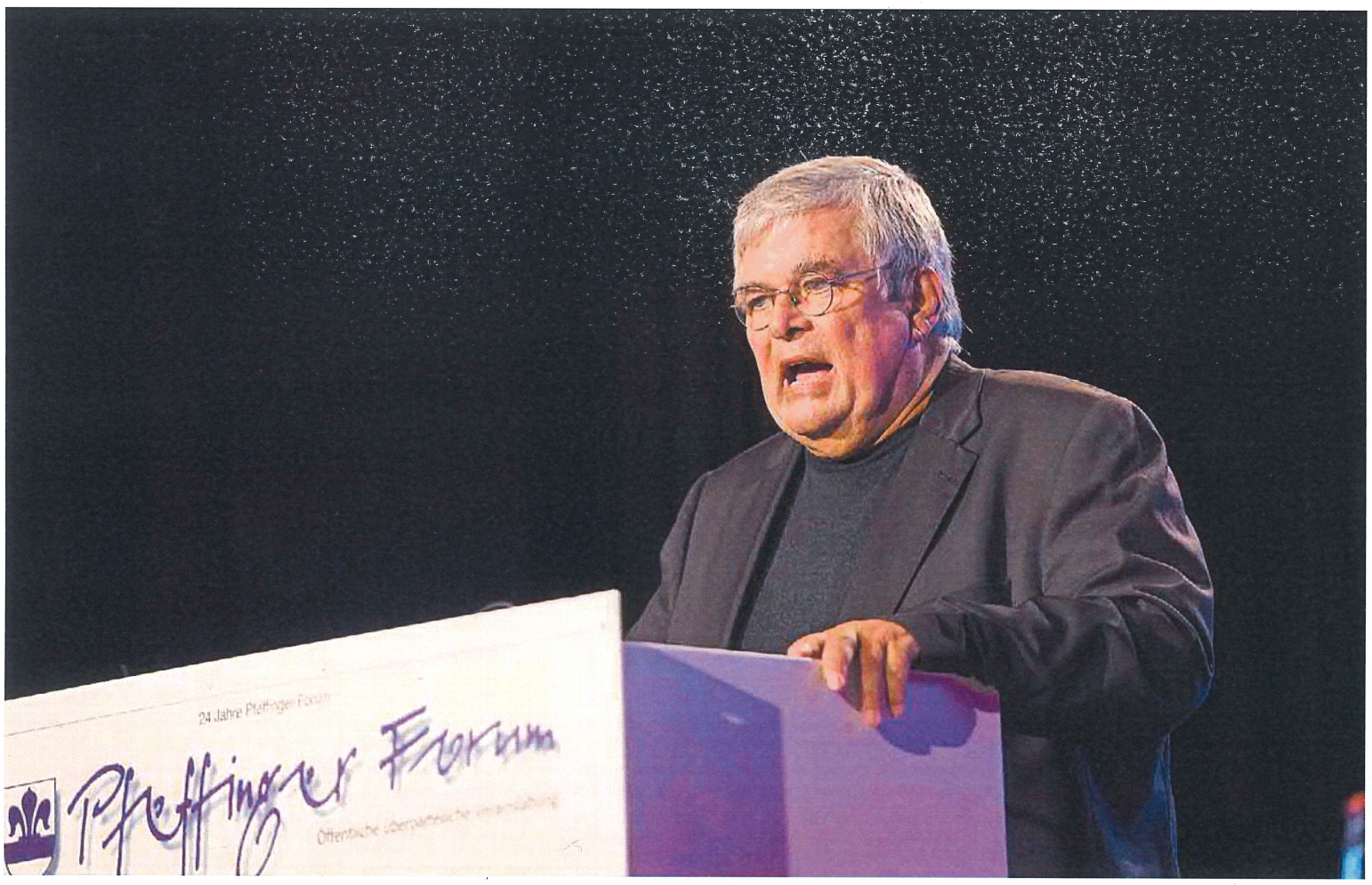
Warum der Frieden ein Wunschtraum bleibt

Pfeffinger Forum Drei Experten sprachen am Baselbieter Polit-Gipfeltreffen über Frieden



«Der Luftkrieg gegen den IS führt zu nichts»: Ulrich Tilgner bei seinem Referat in Pfeffingen. JURI JUNKOV

VON BENJAMIN WIELAND

«Wunschtraum Frieden»: Das Motto des diesjährigen Pfeffinger Forums erschliesst sich spätestens beim Blick auf die Referendare. Ulrich Tilgner wirkte jahrzehntelang als Kriegsberichterstatter, unter anderem in Bagdad. Den Auftrag, den Frieden zu sichern, hat André Blattmann, Chef der Schweizer Armee, ebenso wie der dritte Redner, Unternehmer Thomas Borer - zumindest indirekt und in seiner früheren Funktion als Botschafter.

Tilgner sagte Aussergewöhnliches zur Situation im Nahen Osten. So sei der Luftkrieg der USA gegen den IS wirkungslos. Der Baselbieter Regierungspräsident Isaac Reber ging auf die Folgen von Kriegen ein. Es sei eine Schande, dass sich derzeit so viele Menschen auf der Flucht befänden, mahnte er die rund 600 Gäste in der Pfeffinger Mehrzweckhalle. Den Bogen zur Schweiz schlug Reber mit der Mahnung, dass diese wieder Waffenexporte in Länder zulasse, in welchen die Menschenrechte verletzt werden. In diesem Jahr fand kein Bundesrat den Weg in die Pfeffinger Mehrzweckhalle, wie immer in jenen Jahren, wenn im Herbst National- und Ständeratswahlen anstehen.

Muttenz

Hochgiftiges Gemisch ruft Chemie- Wehr erneut auf den Plan

Ungenügend gesicherte Nicotinsulfat-Container auf einem Eisenbahnwagen haben gestern erneut einen Chemiewehreinsatz im Auhafen bei Muttenz ausgelöst. Die Behälter waren beim Rangieren auf dem Wagen verrutscht. Probleme mit einem Teil der Ladung hatte es schon am Montag gegeben. Verletzt wurde beim erneuten Einsatz niemand, wie die Baselbieter Polizei mitteilte.

Gegen 10.45 Uhr meldete ein Mitarbeiter einer Firma, dass sich die Ladung auf einem mit den Containern beladenen Bahnwagen verschoben habe. Darauf rückte die Chemiewehr aus und entlud den gesamten Wagen. Die Behälter seien dabei nicht beschädigt worden, und Flüssigkeit sei nicht ausgelaufen, hiess es. Ein verrutschter Container mit hochgiftigem Nicotinsulfat hatte schon am Vortag die Chemiewehr auf den Plan gerufen; dessen Inhalt musste umgefüllt werden. Nicotinsulfat reagiert bereits bei Raumtemperatur mit der Luft. (SDA)

Minimal Invasive Chirurgie

Bruderholzspital schweizweit führend

Der Standort Bruderholz des Kantonsspitals Baselland (KSBL) sorgt für positive Schlagzeilen: Am Montagabend erhielt das Spital als erste Schweizer Klinik überhaupt das Zertifikat «Kompetenzzentrum für Minimal Invasive Chirurgie». Dieses Qualitätssiegel vergibt die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV). Im deutschsprachigen Raum erreichten dies erst 57 Zentren - bei total 2000 Kliniken in Deutschland und 113 in der Schweiz. Minimal Invasive Chirurgie arbeitet mit möglichst wenigen und kleinen Hautschnitten und mindert so die Schmerzen und das Infektionsrisiko. Die Klinik für Chirurgie Bruderholz/Laufen hatte bereits vergangenen Sommer das entsprechende Zertifikat für Koloproktologie erhalten. (BZ)